Wichtige Mitteilung...

Autor(en): **Weitzel, Andrée**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-563637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

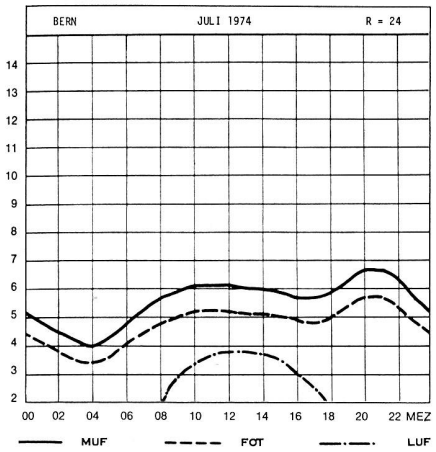
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory»)) auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R

   prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

   MUF

   («Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

   FOT

   («Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

   LUF

   («Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m.
   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

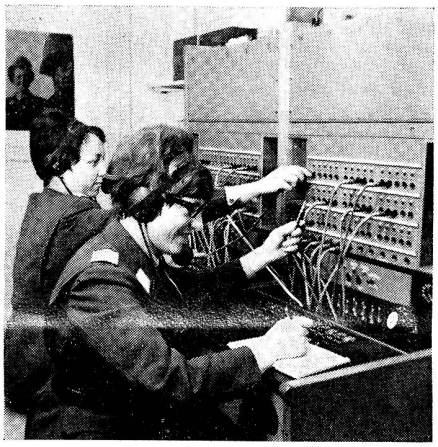
   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen

Wichtige Mitteilung . . .

Jeder Pionier weiss vieles!

Er weiss zum Beispiel, wie schwer es ist, Draht zu transportieren, Leitungen zu bauen, Verbindungen herzustellen, bei Wind, Regen oder Schnee. Und wenn alles installiert ist, muss wieder disloziert werden . . . Die Materialkisten sind schwer zu tragen, die Fernschreiber gerissen, aber heikel. Aber die Pioniere wissen auch, dass eine Armee, die auf ihren Uebermittlungsdienst nicht zählen kann, nicht fähig ist, ihre Aufgabe zu erfüllen. Deshalb, eine weitere Uebermittlungsmöglichkeit bietet der Brieftaubendienst. Ja, Wellen kann man stören, Draht kann man zerschneiden, aber die Brieftaube fliegt weiter und zuverlässig mit ihrer wichtigen Meldung. Wer im Einsatz ganz abgelegen ist, von Strom und Verbindung weit entfernt, kann immer noch von sich hören lassen, seinen Standort bekanntgeben, wichtige Informationen melden, Nachschub verlangen usw.
Die Vorbereitungsarbeit für die Erstellung aller Verbindungen ist vielseitig und verlangt auch die Mitarbeit von Spezialisten und technisch gut ausgebildeten Wehrmännern.



Wenn aber diese ganze Arbeit geleistet ist, so ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie mit soviel Kompetenz und Sorgfalt eingrichteten Apparate auch sofort und richtig bedient werden. Es gibt zwar nichts was nutzloser ist als ein Telephonapparat, der läutet, aber nicht abgenommen wird. Die ganze Arbeit hat ihren Zweck nicht erreicht.
Wenn eine Brieftaube zurückfliegt, eine wichtige Meldung bringt und niemand vorhanden ist, um die Meldung abzunehmen, zu entziffern und weiterzuleiten? Wer ist dafür verantwortlich?

Ganz sicher nicht der Pionier, der die Leitung gebaut hat, ganz sicher nicht der Wehrmann, der dieser Brieftaube eine Meldung anvertraut hat.
Aber eben, es können dafür die jungen Schweizerinnen verantwortlich sein, die sich noch nicht zum FHD des Uebermittlungs- oder Brieftaubendienstes gemeldet

Radio-Amateure, Bordfunker, Telegraphisten

Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit als

Radio-Operateur

erwartet Sie.

Wir bieten:

- gründliche Einarbeitung in den Aufgabenbereich
- angenehme Arbeitsbedingungen in kleinem Team.
- gute Sozialleistungen
- ausbaufähige Dauerstelle

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre technischer Richtung
- Kenntnisse der Funk- und Fernschreibtechnik
- Ausbildung in Morsetelegraphie
- Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch)

Gerne sind wir bereit, Ihnen nähere Einzelheiten bekanntzugeben: (031) 67 35 23.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf an

Abteilung für Uebermittlungstruppen, Papiermühlestrasse 14, 3000 Bern 25

haben. Diese könnten das wichtige Telephon abnehmen, den Fernschreiber bedienen und auch die durch die Brieftaube gebrachte Meldung weiterleiten. Ja, es gibt noch hunderte und tausende Schweizerinnen, die sich für diese Aufgaben sehr gut eignen und die sich bestimmt wie die in den Uebermittlungstruppen schon eingeteilten FHD über diesen wichtigen Einsatz sehr freuen würden. Sie lernten auch vieles, das sehr interessant und im täglichen Leben sehr nützlich ist. Hier sehe ich für alle Angehörigen der Uebermittlungstruppen eine wichtige Aufgabe. Es gibt noch zuviele Schweizerinnen, die nicht wissen, dass die Möglichkeit für sie besteht, sich zum FHD zu melden. Und darum kann ich nur einen Ausdruck verwenden, der bei den Uebermittlungstruppen gut bekannt ist und der zu einem Begriff geworden ist. Er heisst: «Verbindung bitte».
Und somit möchte ich sie bitten, lieber Leser des «Pionier», mir zu helfen, mit sovielen jungen Mädchen wie möglich Verbindung aufzunehmen und sie über den FHD zu informieren, sie dazu aufzumuntern, ihren Beitrag an die gemeinsame Aufgabe unserer Landesverteidigung zu leisten. Warum? Weil es jedes Jahr viele FHD gibt, die ihre Dienstpflicht erfüllt haben, heiraten oder Familienpflichten haben, und all diese wieder durch neue Kameradinnen ersetzt werden. Denn es muss vermieden werden, dass einsatzbereite Gerät nicht bedient und dass Meldungen nicht weitergeleitet werden!

Was muss man wissen, um für den Frauenhilfsdienst werben zu können?

1. Dass die Anmeldung freiwillig ist und dass die FHD nicht bewaffnet sind.
2. Dass Anmeldeformulare bei jedem Sektionschef oder bei der Dienststelle FHD, Neuengass-Passage 3, 3003 Bern, erhältlich sind.
3. Dass die Telephon-Nr. der Dienststelle FHD (031) 67 32 73 ist.
4. Dass die Aufnahmebedingungen sind: Schweizerbürgerrecht, 19. bis 40. Altersjahr, gute Gesundheit, guter Leumund.
5. Der Einführungskurs dauert nur drei Wochen und es gibt auch Weiterbildungsmöglichkeiten.
6. Es gibt zehn verschiedene FHD-Gattungen, eine davon ist der Uebermittlungsdienst, eine andere ist der Brieftaubendienst.
7. Unterlagen sowie Werbematerial sind jederzeit bei der Dienststelle FHD erhältlich.
8. Die FHD haben Anrecht auf Sold, Lohnausfallentschädigung, Militärversicherung, Uniform, Ausrüstung usw.

Jeder Mensch sollte wissen, wo er helfen könnte, wenn diese Hilfe im Interesse der Allgemeinheit nötig wäre. Unsere Landesverteidigung ist auf die Mitarbeit jeder Einzelnen angewiesen.
Es scheint mir auch selbstverständlich, dass jeder Mensch versucht, soviel neues wie möglich zu lernen.
Und nicht nur neues Wissen erwerben, sondern auch neue Menschen kennen lernen, Menschen, die wir sonst nie kennen gelernt hätten, die es uns aber ermöglichen, unseren Horizont zu erweitern und die wohltuende Kameradschaft zu erleben. Eine gemeinsame Aufgabe ist bereichernd und die wertvollen Erinnerungen an den Dienst lassen sich nicht vergessen.

Pflichten? Rechte? Ja, natürlich. Die gleichen wie diejenigen der Wehrmänner, aber ohne Waffen (Sold, Lohnausfallentschädigung, Militärversicherung, Uniform usw.). Der Einführungskurs (RS) dauert nur drei Wochen und die Dienstpflicht besteht aus sieben Ergänzungskursen von zwei Wochen mit der Einteilungseinheit. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, bei Eignung die Funktion eines Uof oder Offiziers zu bekleiden.

Der Frauenhilfsdienst ist notwendig, vielseitig, interessant. Bitte, sagen sie es ihr! Danke!

Chef-FHD Andrée Weitzel